Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1935)

Artikel: Vom Vogelschutz
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988344

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

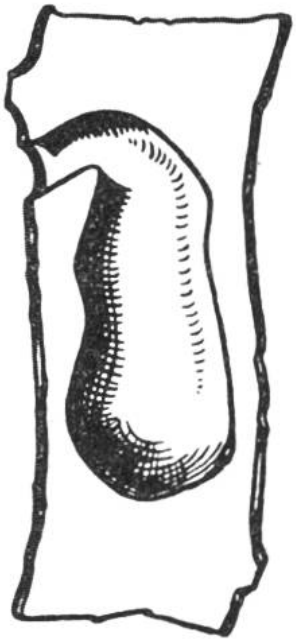
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

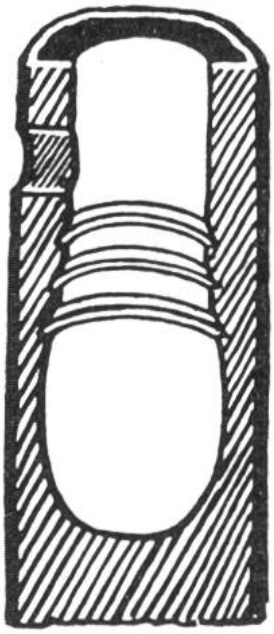
VOM VOGELSCHUTZ.



Natürliche Nisthöhle des Grünspechts. Durchschnitt.

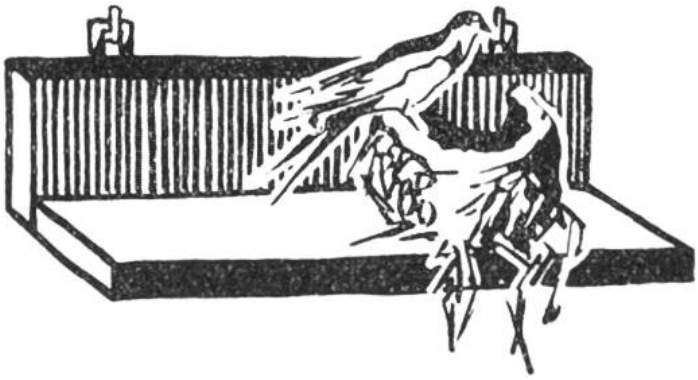
Zu den besten Freunden des Menschen gehören entschieden die Vögel. In grauer Vorzeit hielt man sie sogar für Repräsentanten der Gottheiten; die alten Ägypter z. B. legten häufig zu ihren Toten einen Vogelkörper, welcher, ebenso wie der Verstorbene, kunstvoll als Mumie konserviert wurde. Fürwahr, die Vöglein erfreuen und erheitern den Menschen nicht nur durch ihren Gesang, ihr buntes Federkleid und ihr munteres, neckisches Treiben, sondern sie sind ihnen vielfach ausserordentlich nützlich. Darum verdienen sie auch unsern Schutz. Freilich, werdet ihr sagen, es gibt aber viele schädliche Vögel. Gewiss gibt es solche, wie z. B. gewisse Krähen, einige Raubvögel usw. Diese sind gerade die Feinde der nützlichen Sänger, und wenn wir sie gegen diese beschützen, so erreichen wir damit einen doppelten Vorteil. Der schlimmste Feind unserer Singvögel aber ist die wildernde Hauskatze. Sie raubt nicht wie der Sperber einen der gefiederten Sänger, weil sie Hunger hat, nein, sie zerreisst Dutzende kleiner Vögel aus purer Mordlust und lässt die hinterlistig Überfallenen in ihrem Blute lie-

Aussenansicht.



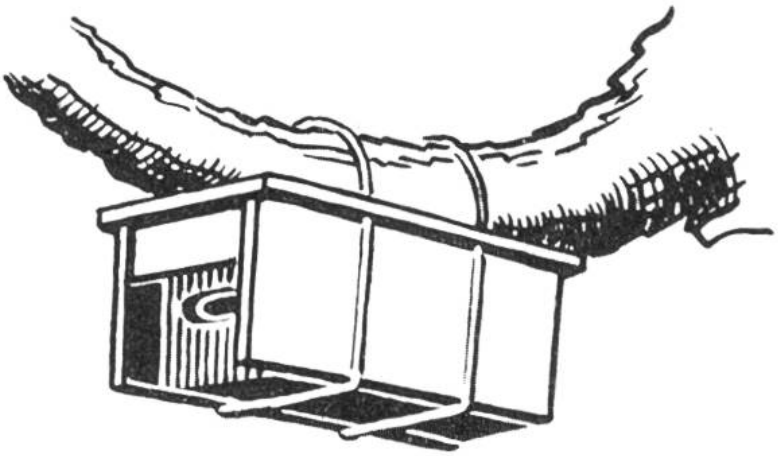
Durchschnitt.

Künstliche Nisthöhlen nach v. Berlepsch. Höhe der Höhle 30—40 cm. Grösste innere Breite 9—12 cm. Flugeingang für Meisen 32 mm, für Stare 46 mm.

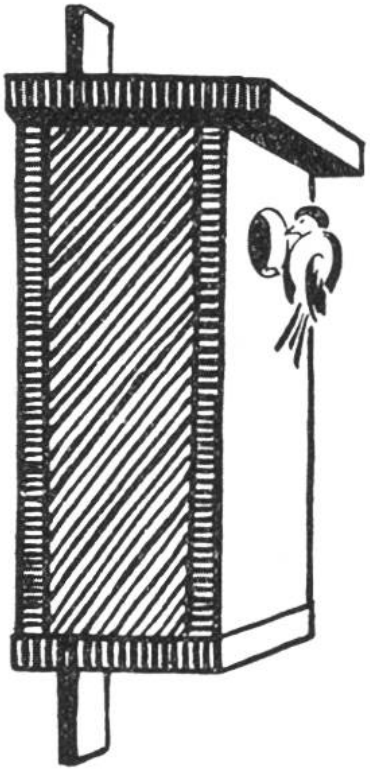


Nistbrett für Schwalben.

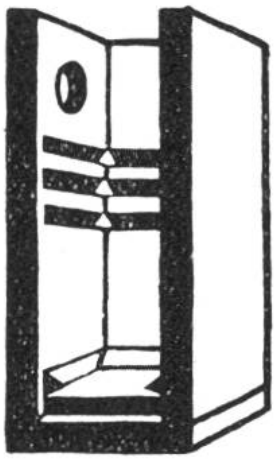
gen. Wenn auch die Katze ab und zu im Felde eine Maus fängt, so ist doch der Schaden, den sie uns durch ihre Vogelmorde zufügt, weit grösser. Man verwehre es deshalb der Katze möglichst, sich ausser Hause herumzutreiben. Der wirksamste Vogelschutz besteht in der Anlage von praktischen Nistgelegenheiten. Schon das Unterholz soll den Vögeln Schutz- und Zufluchtsstätten bei Gefahren bieten. Dorniges Gestrüpp eignet sich dazu ganz besonders. Am wichtigsten ist wohl das Anbringen einer grossen Zahl von geeigneten Nistkästen. Es hat sich gezeigt, dass Meisen und ähnliche kleine Sänger mit Vorliebe die von den Spechten verlassenen Baumhöhlen aufsuchen. Darum hat von Berlepsch eine diesen natürlichen Vorbildern getreu nachgebildete Form vorgeschlagen. Diese Höhle wird aus einem einzigen Stück Stamm geschnitten, ist unten eiförmig zulaufend, hat oben einen seitlichen Eingang und innen über der Mitte einige ringsum laufende Rinnen, welche den Vögeln als Treppe dienen. Sie ist also in keiner Weise eine „Erfindung", sondern im Gegenteil eine der Natur genau nachgeahmte Wohnstätte. Die Tiere müssen sich darin nicht erst eingewöhnen, sondern finden sich zu Hause. Die Wände sind nach allen Seiten hin 6—7 cm dick, so dass die Be-



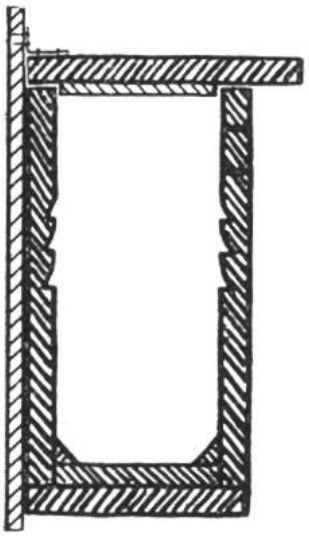
Starenkasten, waagrecht am Aste aufgehängt. Wird auch vom Gartenrotschwanz benutzt.



Aussenansicht.



Innenansicht.

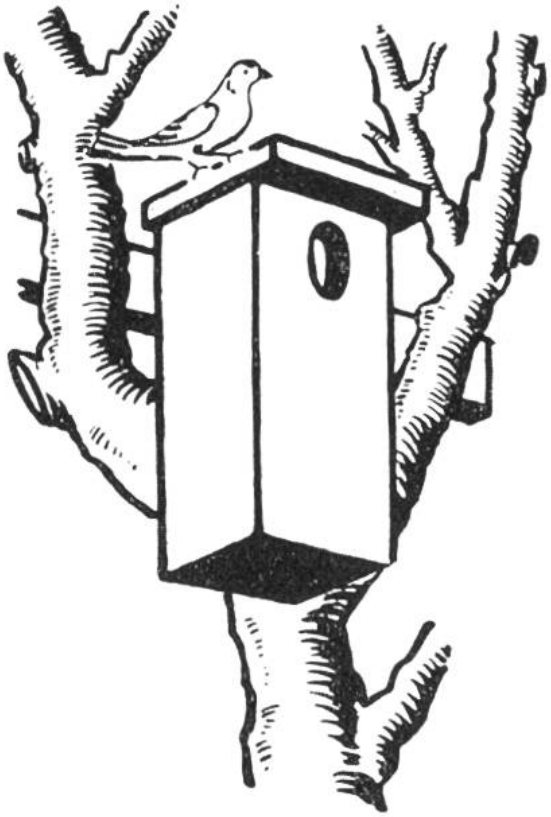


Durchschnitt.

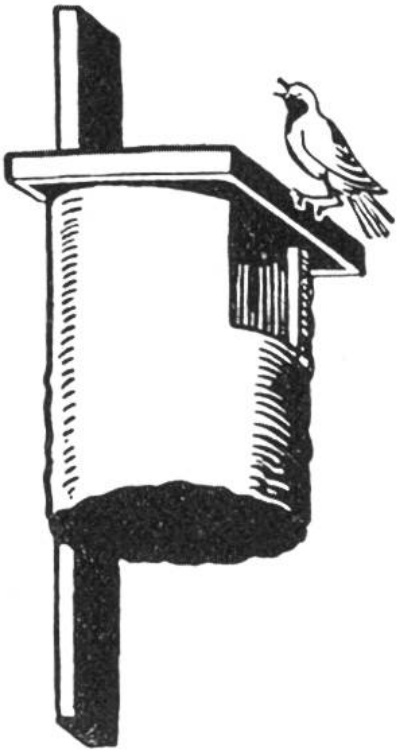
Nistkasten zum Selbstanfertigen.

wohner darin bei jeder Witterung Schutz finden. Die Höhe der Höhle beträgt 30—40 cm, die grösste innere Breite 9—12 cm. Diese Berlepschen Höhlen werden von den Vögeln dem Kasten vorgezogen. Man kann dieselben fertig kaufen. Zum Selbstanfertigen eignen sich die viereckigen Nistkästen, wie sie unsere Bilder zeigen.

Jede künstliche Vogelbehausung soll ein über den Eingang hervorragendes Dachbrett haben und im Innern mit einer Handvoll Erde und Sägemehl oder noch besser mit Torfmull gepolstert werden. Dies entspricht den beim natürlichen Zimmern entstandenen Spänen. Für Stare kann man auch waagrechte Kasten bauen mit ovalem Eingang. Durch das Aufhängen unter einem Aste und durch ein überhängendes Dachbrett wird den Katzen der Zugang verwehrt. Schwalben lassen sich gerne auf waagrechten, an Häusern befestigten Brettern nieder. Rotschwänzchen lieben eine grosse Öffnung der Nisthöhle. Die besten Nistkästen nützen aber nichts, wenn sie falsch aufgehängt werden. Ihr wollt auch nicht

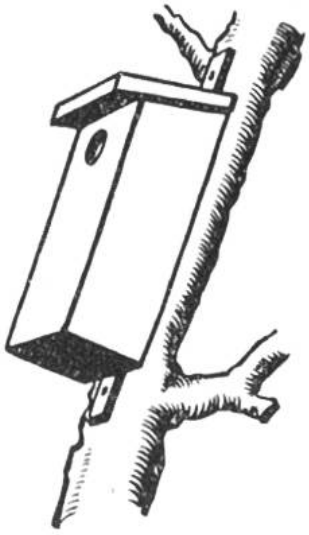


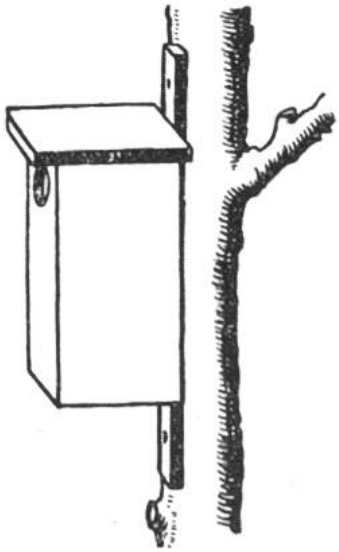
Nistkasten in einer Astgabel befestigt.



Nisthöhle für Rotschwänzchen, sogenannte Halbhöhle.

durchs offene Fenster den Regen und Südweststurm direkt auf euer Bett fahren lassen, ebensowenig der hilflose Vogel. Darum dreht die Öffnung seiner Wohnung gegen Südosten und hängt das Haus nicht aufwärts, sondern senkrecht oder schwach nach unten geneigt. Schraubt den Kasten auf eine solide Latte und nagelt ihn so fest, dass kein Windstoss daran zu rütteln vermag. Die Vöglein werden euch heissen Dank wissen und eure Gärten und Bäume vom Ungeziefer befreien. Im Winter aber dürft ihr sie nicht vergessen und sollt ihnen an geschützten Stellen Futter streuen.





Links: Nistkasten. Falsch aufgehängt. Der Regen hat Zutritt. Rechts: Nistkasten. Richtig aufgehängt.